Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

Seckauer Bote

Herbst 2018

Foto: Gerd Neuhold

Wort des Pfarrers

Foto: Thomas Neuhold

Sehr geehrte Leser des Seckauer Boten!

Nun ist es bereits ein Jahr her, seit ich die Pfarre Seckau übernommen habe und dieses erste Jahr ist sehr schnell vergangen. Ich bin dankbar, hier zu sein und freue mich, dass ich „bis auf weiteres“, wie es im Dekret unseres Herrn Diözesanbischof heißt, als Provisor die Pfarre Seckau leiten kann. Das Diözesanjubiläum neigt sich dem Ende zu. Die Vergangenheit übergeben wir der Barmherzigkeit Gottes und versuchen durch Umkehr im Sakrament und durch Buße Vergebung zu erlangen. Die Gegenwart übergeben wir Seiner Führung und die Zukunft Seiner Vorsehung. Der überlieferte Auftrag Jesu für die Kirche bleibt für immer: ***„Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“*** (Matthäusevangelium 28,19-20) Im überlieferten Taufrituale fragt der Priester den Täufling: „*Was begehrst Du von der Kirche Gottes?*“ Stellvertretend antwortet der Pate: „*Den Glauben.*“ Priester: „*Was gewährt Dir der Glaube?*“ Pate: „*Das ewige Leben.*“ Priester: „*Willst Du also zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Du sollst den Herrn, Deinen Gott lieben aus Deinem ganzen Herzen und aus Deiner ganzen Seele und aus Deinem ganzen Gemüte und Deinen Nächsten wie Dich selbst.*“ Daraus erkennen wir eindeutig, dass der praktizierte Glaube ebenso wichtig und notwendig für das Heil ist, wie die Taufe selbst. Markusevangelium 16,16: ***„Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet.“*** Der Glaube an den Dreifaltigen Gott und die Taufe werden uns retten und eine gute Zukunft schenken (wenn nicht der Herr schon [bald] das zweite Mal wieder kommt in Herrlichkeit, wie es uns die Heiligen Schrift verheißt!) Die Kirche besteht aus einer irdischen (sichtbaren) Dimension und einer übernatürlichen (unsichtbaren) Dimension, weil Christus das Haupt der Kirche ist. Diese übernatürliche Dimension der Kirche muss immer ernst genommen werden! Wenn das nicht geschieht, wird sie zu einer reinen sozialen Institution, wozu sie zwar auch gegründet wurde, aber nicht ausschließlich! Ziel und Hauptgrund der Existenz der Kirche ist, dass der Dreifaltige Gott erkannt und verherrlicht wird und dass jede einzelne menschliche Seele die ewige Vollendung im Himmel erreicht! Die Verherrlichung Gottes geschieht vor allem durch eine würdig und schön gefeierte Liturgie in einer gepflegten und gut ausgestatteten Kirche und durch ein heiliges Leben der Gläubigen. Auch über das katholische Priestertum muss heute nachgedacht werden: Der Priester ist durch seine Weihe Christus „gleichgestaltet“ worden und hat von Ihm die drei Vollmachten bekommen – Segensvollmacht – Wandlungsvollmacht – Vergebungsvollmacht! Die erste Aufgabe des Priesters als Diener und Verwalter der Geheimnisse Gottes, ist, die Gnaden (=geistlichen Geschenke von Gott) und das Heil von Christus her dem Menschen zu vermitteln. Auch die katholische Ehe hat eine übernatürliche Komponente, weil Christus der Dritte im gültig geschlossenen Ehebund (gegenwärtig) ist. Christus war es letztlich, der die Ehegatten zusammengeführt und den Bund bei der Hochzeit besiegelt hat. Deswegen können und sollen sich die Ehegatten immer auf Christus berufen. Die Kirche, das Priestertum und die Ehe sind letztlich nur durch den praktizierten Glauben verstehbar und können nur dadurch in ihren Idealen verwirklicht werden! – weil sie von Christus eingesetzt sind und nur durch Ihn erneuert werden können. Durch den Empfang der Sakramente und Sakramentalien[1] ist es auch heute möglich, dass das Priestertum und die Ehe sowie das Christsein gelingen können. So gilt es täglich unser Vertrauen in Gott zu stärken und unser eigenes Leben immer wieder mit Gott zu verbinden, wie es Jesus uns im Weinstockgleichnis verheißen hat: ***„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“***

Es ist eine große Freude für unsere Abtei und Pfarre Seckau, dass sich Br. Josef und Br. Benedikt durch ihre ewigen Gelübde an Gott und an das Kloster binden! Gottes Beistand und reichen Segen zu ihrer ewigen Profess und für ihr zukünftiges Ordensleben!

Ihnen allen wünsche ich die Gnade, dass Sie mit Gott immer verbunden bleiben bzw. verbunden werden für das ewige Ziel - den Himmel.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen!

Ihr Pfarrer Walter Obenaus

Walter Obenaus

1 Sakrament = ein sichtbares Zeichen für eine unsichtbare Gnade. In jedem Sakrament wirkt Christus direkt an der Seele des Menschen. (ex opere operato = „aus dem vollzogenen Werk“: damit ist die selbsttägige Wirkung der Sakramente gemeint). Letztlich geht es in den verschiedenen Wirkweisen der Sakramente immer darum, dass der Mensch mit Gott verbunden wird Sakramentalien = z.B. Gebete, Weihwasser, Kreuze, Andachtsgegenstände, gesegnetes Salz usw. Sie wirken durch die Gebete, Opfer der Kirche und des Spenders (ex opere operantis ecclesiae) und dienen zur Bereitung und Hinführung der Sakramente.

70 Jahre Friedenskreuz am Seckauer Zinken

Das Gipfelkreuz war durch den Nebel in mystisches Licht getaucht. Dieses Friedenskreuz, das vor 70 Jahren auf dem Seckauer Zinken eingeweiht wurde, war am 8. September das Ziel von rund 60 Gläubigen. Ob der Weg über die Hochalm, die Goldlacke oder den breiten Rücken des Zinkens führte, am Ende wartete der Tisch des Herrn auf die Wanderer. Und gemeinsam mit ihnen feierte Pfarrer Walter Obenaus die Hl. Messe. Bei der anschließenden Einkehr in der Bernhardihütte, wo der Kirchenchor für das leibliche Wohl sorgte, fand dieser Tag einen stimmungsvollen Ausklang. An dieser Stelle sei vor allem Willi Eisenbeutel für die gelungene Organisation gedankt.

Herzliche Einladung zur Patrizierrunde!

Patrizierrunden sind monatliche Zusammenkünfte und werden von der Legion Mariens organisiert. Wegen der weltweiten Verbreitung gibt es viele lateinische Begriffe. Die Legion Mariens strebt, wie damals die Römische Legion, vor allem Tugend, Treue und Mut an. *Doch Heer und Waffen der Legionäre Mariens sind nicht von dieser Welt* (aus dem Handbuch der Legion). Die Patrizier waren die höchste der drei Gesellschaftsschichten im römischen Reich. Alle Teilnehmer dieser Zusammenkünfte werden Patrizier genannt. Frank Duff, der Gründer der Legion Mariens, sagt im Handbuch: *„Unsere Patrizier aber streben danach, alle sozialen Schichten zu einem einzigen Adel des Geistes zu verbinden“.* Patrizierrunden sind keine normalen Glaubensgesprächsrunden, kein Katechismus Unterricht, und keine Frage- und Antwortstunden. Patrizierrunden dienen vor allem dazu, dass das religiöse Wissen gefördert und erweitert wird. Eine sehr schöne Frucht der Patrizierrunden ist die erworbene Fähigkeit, im gewöhnlichen Alltag über den Glauben reden zu können und zu wollen!

Die Leitung hat immer ein aktiver Legionär. Nach dem Patriziergebet referiert jemand ca. 10 – 15 min über ein Thema, das die Patrizier selbst ausgewählt haben. Danach soll jeder Teilnehmer seinen mündlichen Beitrag zu diesem Thema geben. Harte Konfrontationen sind zu vermeiden. Nach circa einer Stunde gibt es eine Erfrischung (Agape). Dann fasst der geistliche Leiter die Beiträge zusammen und rundet das Thema ab. Anschließend gibt es eine Abschlussrunde, bei welcher jeder Teilnehmer nochmal die Möglichkeit hat, eine Ergänzung einzubringen. Termin, Thema und Referent für die nächste Zusammenkunft werden ausgemacht und mit dem Glaubensbekenntnis und dem priesterlichen Segen die Patrizierrunde beendet. Das Treffen sollte insgesamt nicht länger als 2 Stunden dauern.

Die Patrizierrunden finden in Seckau immer am **3. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrheim** statt. Sie werden immer am Sonntag vorher im Anschluss der hl. Messe verlautbart – Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Das Thema der ersten Patrizierrunde am **18. Oktober 2018** lautet:
„Wer ist Jesus Christus?“

Feierliche Profess von Br. Josef Michael Beer OSB und Br. Benedikt Andreas Legat OSB

Zweimal JA und dessen Bedeutung

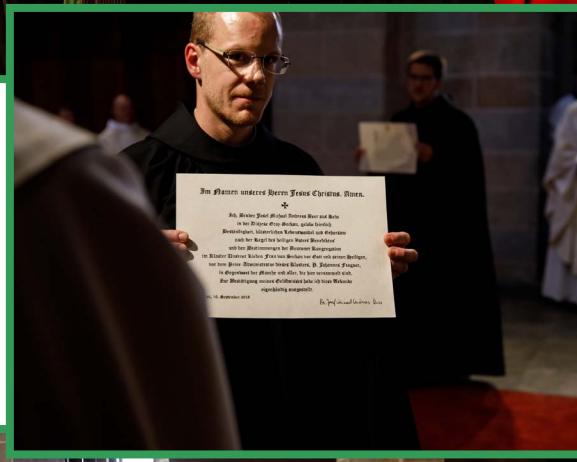
Wer den Kirchraum der Basilika Seckau und die Klosteranlage betritt, taucht unweigerlich in eine mehr als 850-jährige Geschichte ein. Von selbst drängt sich die Frage auf, wie viele Generationen von Chorherren, Bischöfen, Priestern, Mönchen und Menschen aus nah und fern hier schon gelebt, gebetet und gewirkt haben. Mehr noch, welch große Bedeutung sich durch die Jahrhunderte hindurch für die ganze Region in geistlich-spiritueller, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht daraus ergeben hat.

Mit der ewigen Profess, die von Bruder Benedikt und Bruder Josef am 16. September 2018 abgelegt wurde, und die wir in beeindruckender Weise miterleben durften, schreibt sich die Geschichte weiter. Sie ist für Seckau mit einer großen Hoffnung verbunden. Die Hoffnung, dass das monastische Leben nach der Regel des Heiligen Mönchsvaters Benedikt zum Wohl unserer Diözese und unserer Pfarrgemeinde ohne Unterbrechung weiter bestehen bleibt.

Nimm mich auf, o Herr, nach deinem Wort, und ich werde leben, lass mich in meiner Hoffnung nicht scheitern.
Ps 119, 116

Die ewigen Gelübde der beiden jungen Mönche sind Zeugnis dafür, dass das beharrliche Gebet einer Pfarrgemeinde fruchtet. Als Beispiel dafür wurde in unserer Pfarre vor neun Jahren die Herz-Jesu Nachtanbetung mit der Intention um geistliche Berufungen begonnen. Mit dieser neunjährigen Novene und dem Opfer und Gebet der Mönche beantwortet Gott unsere große Bitte auf wunderbare Weise! Aber auch die großartige Jugendarbeit war ein wichtiger Beitrag dafür. Die Lebendigkeit und das gelebte Glaubensbekenntnis beeindrucken viele Pilger, die dieses Erleben in sich und für andere weitertragen. Andreas und Michael kamen als Pilger und blieben als Bruder Benedikt und Bruder Josef in Seckau.

Das entschiedene JA der beiden Mönche erinnert uns als Pfarrgemeinde, dass die einfache Regel Ora et labora et lege (bete, arbeite, lies) auch für unseren Alltag eine Richtschnur und geistliche Weisung darstellen kann, die der biblischen Botschaft eine praktische Gestalt gibt. Nicht nur für ein Leben im Kloster, sondern genauso für ein Leben jedes einzelnen getauften Christen.



Das gute Miteinander von Pfarrgemeinde und abendländischem Mönchtum machen Seckau zu einem Ort tiefer Spiritualität. Mit dem Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau, das im Rahmen des 800-Jahr-Jubiläums von Bischof Wilhelm Krautwaschl in der Basilika Seckau im Dezember des Vorjahres veröffentlicht wurde, sollen die Dekanate und Pfarrverbände durch Regionen und Seelsorgeräume abgelöst werden. Der Plan sieht vor, dass die Abtei und Pfarre Seckau für den Seelsorgeraum Knittelfeld als geistliches Zentrum dienen soll.

Mit der ewigen Bindung der beiden Mönche als wichtige Verstärkung der Seckauer Benediktiner und unserer Pfarre dürfen wir zuversichtlich und freudig in die Zukunft blicken.

Stefan Zwettler

Fotos: Gerd Neuhold

Kleider machen Leute

https://pixabay.com/de/speicher-kleidung-linie-mode-1338629/

SALE! Schon bevor Sommer oder Winter und somit die Saison angefangen haben, können wir schon Abverkauf-Mode billig einkaufen. Und dabei haben wir ein richtig gutes Gefühl… Doch trügt dieses Gefühl vielleicht? Ist es wirklich so toll, Kleidung billig einzukaufen und: Wer zahlt den Preis dafür, wenn ich es nicht tue? Die Handelsketten und Geschäfte wohl kaum. Aber die ArbeiterInnen auf den Baumwollfeldern, die NäherInnen müssen zu Hungerlöhnen und schlechten Bedingungen ihre Arbeit leisten. Die wichtigste Frage ist aber: wie kann ich verantwortungsbewusst handeln, wie kann ich meinen guten Teil zur Schöpfungsverantwortung in Bezug auf Kleidung beitragen?

Umweltbelastung

Die gesamte herkömmliche Textilproduktion stellt eine hohe Umweltbelastung dar: Darunter hoher Wasserverbrauch, Einsatz schädlicher Chemikalien und weite Transportwege (und wegen niedrigen Produktionskosten umständliche Hin-und-Her-Verschiffungen). Dazu kommt auch der Einsatz von Polyester in der Kleidung, das aus Erdöl gewonnen wird, somit kein nachwachsender Rohstoff ist und kaum recycelbar ist.

https://www.fairtrade.at/newsroom/presse/pressebilder.html

Schlechte Arbeitsbedingungen

Auch die Arbeitsbedingungen der konventionellen Baumwoll-Bauern sind kaum tragbar – sie erhalten meist nicht ausreichend Lohn, um ihre Familien ernähren zu können oder die Kinder in die Schule zu schicken. Sie werden von lokalen Zwischenhändlern ausgebeutet und sind dem schwankenden Weltmarktpreis ausgesetzt. Hohe Verschuldung, Arbeitslosigkeit bis hin zu Verarmung sind die Folgen. Auch die NäherInnen in Billiglohnländern werden sehr schlecht bezahlt und arbeiten unter katastrophalen Bedingungen in den Fabriken. Und das viel zu viele Stunden am Tag – auch Kinder. Denn Kinderarbeit ist in diesen Ländern nicht verboten. *Und mit unserem Einkauf an Billig-Waren fördern wir diese schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen!* Als Christen sollten wir uns dessen besonders bewusst sein – Nächstenliebe ist immerhin das 2. wichtigste Gebot!

Foto: „Flickr/Aleteia Image Departement“

Schöpfungsverantwortung? Wir schaffen das!

Papst Franziskus ruft uns zu einem Umdenken auf. Er rät uns, auf einen anderen Lebensstil zu setzen. Hier wären Möglichkeiten, wie wir an das Thema Kleidung herangehen könnten:

Verzichten

Schon vor meiner Shopping-Tour könnte ich mir die Frage stellen: Brauche ich dieses Produkt wirklich oder bin ich durch Werbung beeinflusst? Habe ich nicht schon genug Ähnliches in meinem Kasten hängen? Ist der Schnitt zeitlos oder wird er bald aus der Mode kommen?

Second-Hand Ware

Am besten können wir der Wegwerfkultur entgegenwirken, indem wir gebrauchte Ware kaufen. Das wäre eigentlich am ökologisch sinnvollsten und kostet auch am Wenigsten.

Kritisch hinterfragen

Und wenn wir doch etwas Neues kaufen, sollten wir gut überlegen, welche Firmen und Marken wir unterstützen – *die Nachfrage bestimmt das Angebot. Jeder Kauf oder Nicht-Kauf zählt.* Teure Marken stehen oft den billigen Anbietern in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Umweltbelastung in nichts nach. Hier verdient nur der Handel.

Gütesiegel und Ökolabels

Um nachhaltig neue Kleidung einzukaufen, sind Ökotextilien die beste Wahl. Und diese haben ein Gütesiegel. Hier gibt es jedoch viele verschiedene, die entweder nur das Endprodukt oder die gesamte Herstellungskette betrachten. Das firmenunabhängige GOTS Zertifikat (ökologische und soziale Kriterien über die gesamte Wertschöpfungskette) oder das FAIRTRADE Siegel (zum Teil ökologische, vor allem soziale Kriterien über die gesamte Wertschöpfungskette) sind jedenfalls ein guter Anhaltspunkt beim Textil-Kauf. Auf www.umweltberatung.at/oekotextil-labels-in-oesterreich können viele Gütesiegel und Firmensiegel überprüft werden. Ein Blick darauf lohnt sich.

Öko-Kleidung ist zwar um einiges teurer – aber, wenn ich weniger kaufe und auf Basics (einfache Kleidung, die zu vielem kombinierbar ist*) setze, ist sie trotzdem leistbar.*

Leute machen Kleidung

… denken wir also beim nächsten Einkauf daran, ob wir den gerechten Preis für unsere Kleidung und somit für diese Leute zahlen.
Und Kleider machen Leute. Wie gut würden wir uns wohl in einem ökologisch und sozial produzierten Kleidungsstück fühlen…
Die Antwort ist bestimmt: Sehr gut!

Logos: https://www.bewusstkaufen.at
https://www.fairtrade.at/newsroom/presse/pressebilder.html

Second-Hand Shops

- Kost Nix Laden in Seckau
- Carla Shop Knittelfeld
- Pfarre Knittelfeld und Judenburg
- Vinzi-Markt Judenburg
- Bine´s Flohmarkt in Zeltweg

Shops mit Öko-Kleidung in unserer Nähe
- Weltladen Knittelfeld

Nachhaltige Kleiderproduzenten (kleine Auswahl)
- Grüne Erde
- Hess Natur
- Armedangels
- Göttin des Glücks
- Scheinheilig
- Ompura
- avocadostore.at
- uvm.

Auf www.umweltberatung.at sind verschiedenste Einkaufsquellen für Öko-Textilien zu finden.

Ehe-Alpha-Kurs

Ab Oktober findet wieder ein Ehe-Alpha-Kurs in der Pfarre Seckau (im Gästerefektorium der Abtei) statt. Der Kurs bietet Paaren jeden Alters einen geschützten Raum in angenehmer Atmosphäre, um in ihre Ehe/Beziehung zu investieren. Er enthält viele Anregungen für eine starke, gesunde Ehe, die ein Leben lang hält. Der Ablauf der Abende ist wie folgt aufgebaut:

Zeit:

20.00 Uhr	Beginn mit einem gemeinsamen Imbiss
ca. 20.20 Uhr	Vorträge und kleine Übungen zum Thema des Abends. Jedes Paar hat die Gelegenheit, sich unter vier Augen über das Gehörte auszutauschen. Es gibt keine Gruppengespräche.
ca. 22.00Uhr	Ende

Termine/Themen:

5. Oktober	Tragfähige Fundamente bauen
12. Oktober	Die Kunst zu kommunizieren
19. Oktober	Konfliktbewältigung
25. Oktober	Die Kraft der Vergebung
9. November	Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
16. November	Erfüllte Sexualität
30. November	Liebe ist …

Anmeldung bei:
Mag. Lieselotte und Mag. Norbert Quinz,
qn@icg.eu.com
Tel: 0650 / 567 87 57 oder 0676 / 327 04 54

Kosten:
€140,-- pro Paar für die sieben Abende für Kursunterlagen / Teilnehmerhandbücher, Essen und Getränke

„Zeit für Zwei“

Warum ist das Sakrament der Ehe eine Kraftquelle? Warum ist eine christliche Ehe immer auch Verkündigung?

Wie können Eheleute noch stärker aus der Gnade des Ehesakramentes leben? Antworten auf diese Fragen und noch mehr Wissenswertes über das Sakrament der Ehe gibt es am Samstag, 15. Dezember 2018 von 14:00 -17:00 Uhr in der Abtei Seckau. Auf dem Programm stehen Impulse von Pater Leo Liedermann, Pfarrer Walter Obenaus und Liselotte und Norbert Quinz. Die Referenten stehen auch für Fragen zur Verfügung und in den Pausen gibt es Kaffee und Kuchen. Wir bitten um eine Anmeldung bei Liselotte und Norbert Quinz, Tel. 0650 / 567 87 57

Am Sonntag, 16. Dezember haben die teilnehmenden Ehepaare auch die Möglichkeit im Anschluss an die Heilige Messe ihr Eheversprechen zu erneuern.

Liselotte und Norbert Quinz

„Brauchen wir noch Priester? – Über die angefochtene Bedeutung des Priestertums!“

Am 22. Oktober um 19:30 Uhr wird Frau Inge Thürkauf einen Vortrag zum Thema: ***„Brauchen wir noch Priester? – Über die angefochtene Bedeutung des Priestertums!“*** halten.

Frau Inge Thürkauf war an verschiedenen Theatern in der Schweiz und in Deutschland engagiert, ebenso im Fernsehen. Sie konvertierte 1981 zum katholischen Glauben. Seit dieser Zeit spielt Inge Thürkauf Theaterstücke christlichen Inhalts, die sie selbst verfasst und in der Sparte «Ein-Frau-Theater» zur Aufführung bringt. Neben der Ausübung ihres schauspielerischen Berufes pflegt sie eine rege Vortragstätigkeit über zeitkritische Themen und arbeitet an verschiedenen Zeitschriften mit. (aus der Internetseite Kathpedia). Sie ist die Witwe des verstorbenen Schweizer Naturwissenschaftler Max Thürkauf. Frau Thürkauf fühlt sich ganz mit der katholischen Tradition verbunden und verpflichtet, und versucht sie in ihren Vorträgen immer wieder ans Licht zu bringen.

Der Vortrag findet im Vortragsraum der Abtei Seckau statt.

Herzliche Einladung dazu!

PFARRKALENDER – Oktober 2018

Freitag, 5. 10.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr: Konventamt
18.25 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Heilige Messe
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 6. 10., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
9.00 Uhr – 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika – zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle
15.00 Uhr: Steierische Jägerwallfahrt mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Primiziant Mag. Anton Ngyen, anschl. Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizsegens

Sonntag, 7. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse mit dem Chorus Cellensis

Samstag, 13. 10., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 14. 10., 28. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Dienstag, 16.10., bis Freitag, 19. 10.:
Konventamt bereits um 7.30 Uhr in der Basilika (statt 9.00 Uhr)

Donnerstag, 18. 10., 19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 20. 10., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 21. 10., 29. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Montag, 22. 10. 19:30 Uhr Vortrag von Inge Thuerkauf im Vortragsraum:
„Brauchen wir heute noch Priester?
Über die angefochtene Bedeutung des Priestertums!“

Freitag, 26. 10.: Nationalfeiertag
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium
19.00 Uhr: Heilige Messe in der Gnadenkapelle

Samstag, 27. 10., 15.45 Uhr: Familienstammbaummesse (Oratorium)

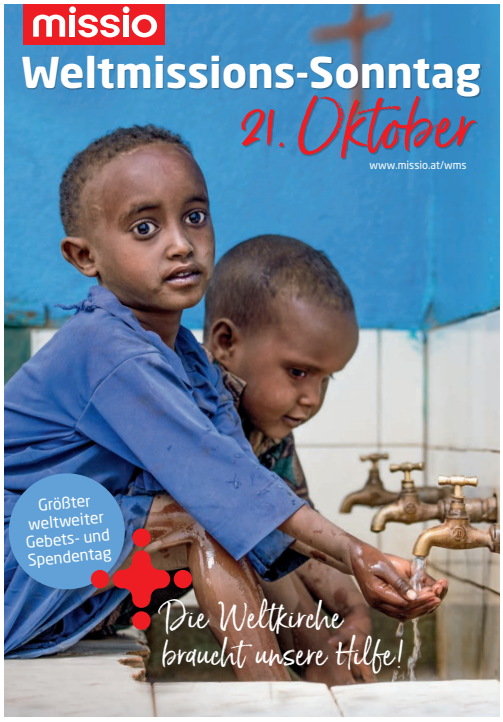
Sonntag, 28. 10., 30. Sonntag im Jahreskreis – Anbetungstag der Pfarre
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse
10.00 Uhr – 18.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
19.00 Uhr: Abendmesse in der Gnadenkapelle

November 2018

HOCHFEST ALLERHEILIGEN
Donnerstag, 1. 11., 9.00 Uhr: Pfarrmesse
14.00 Uhr: Friedhofgang und Gräbersegnung
19.00 Uhr: Abendmesse in der Gnadenkapelle

Hauskommunion

Mi	3. 10.	Graden, Puchschachen
Mi	10. 10.	Neuhofen
Mi	17. 10.	Markt
Mi	24. 10.	Sonnwenddorf, Dürnberg
Mi	7. 11.	Graden, Puchschachen
Mi	14. 11.	Neuhofen
Mi	21. 11.	Markt
Mi	28. 11.	Sonnwenddorf, Dürnberg
Mi	5. 12.	Graden, Puchschachen
Mi	12. 12.	Neuhofen
Mi	19. 12.	Markt
Do	27. 12.	Sonnwenddorf, Dürnberg



Weihnachtsmarkt 2018

Der Weihnachtsmarkt im Pfarrheim,
hat für Sie geöffnet:

Samstag, 8. 12.
nach den heiligen Messen
Sonntag, 9. 12.
nach den heiligen Messen

Um den Weihnachtsmarkt
mit vielen anregenden,
wohlschmeckenden, wärmenden
oder einfach erfreuenden Dingen
attraktiv zu machen, ergeht
die Einladung an alle, die zum
Weihnachtsmarkt etwas beitragen
möchten, ihre Zeit
und ihr Können für eine gute Sache
einzusetzen.

1. Sternsingerprobe

Am Sonntag,
dem 16. Dezember 2018
findet im Anschluss an die Pfarrmesse
die erste Sternsingerprobe im
Pfarrheim statt.

Vorweihnachtliche Beichtgelegenheit

Einladung zur
vorweihnachtlichen Beichte

Beichtgelegenheit in der Basilika
(Beichtstuhl und Oratorium)

Samstag, 22. Dezember,
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Pfarrer Walter Obenaus,
P. Johannes, P. Leo)

In dieser Zeit besteht auch die
Möglichkeit
zur stillen Anbetung in der
Gnadenkapelle.

Freitag, 2. 11.: ALLERSEELEN
Konventamt um 9.00 Uhr entfällt
19.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika (im besonderen Gedenken der Verstorbenen der letzten 12 Monate)
anschl. Möglichkeit zur stillen Anbetung bis Samstag, 5.30 Uhr

Samstag, 3. 11., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
9.00 Uhr – 10.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Basilika
zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse
anschl. Glühweinstandl zugunsten von Mary´s Meals

Sonntag, 4. 11.: 31. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse (Gedenken der Verstorbenen des Kameradschaftsbundes)

Samstag, 10. 11., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe

Sonntag, 11. 11.: 32. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Donnerstag, 15. 11., 19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 17. 11., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
18.00 Uhr: Orgelkonzert Seckau Kultur (Basilika)

Sonntag, 18. 11.: Elisabethsonntag – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Cäcilien-Messe mit dem Kirchenchor
Caritassammlung zum Elisabethsonntag

Montag, 19. 11, 14.00 Uhr: Elisabethfeier

Samstag, 24. 11., 15.45 Uhr: Familienstammbaummesse (Oratorium)

Sonntag, 25. 11.: CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé
Sammlung für die Jugendarbeit in der Pfarre

Dezember 2018

Samstag, 1. 12., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe (Oratorium)
9.00 Uhr – 10.00 Uhr: Beichtgelegenheit in der Basilika
zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse, Adventkranzsegnung

Sonntag, 2. 12.: 1. Adventsonntag – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse
Adventkranzsegnung bei beiden Gottesdiensten

Donnerstag, 6. 12., 6.00 Uhr: Rorate
das Konventamt um 9.00 Uhr entfällt

Freitag, 7. 12.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr: Konventamt
18.25 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Heilige Messe
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 8. 12.: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Sonntagsordnung
Tridentinische Heilige Messe um 7.30 Uhr entfällt

Weihnachtsmarkt im Pfarrheim:
8. und 9. 12. jeweils nach den Gottesdiensten

Sonntag, 9. 12.: 2. Adventsonntag – Sonntagsordnung

Donnerstag, 13. 12., 6.00 Uhr: Rorate
das Konventamt um 9.00 Uhr entfällt

Samstag, 15. 12., 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
19.00 Uhr: Aussendung der Herbergsuchergruppen in der Gnadenkapelle

Sonntag, 16. 12.: 3. Adventsonntag – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschl. erste Sternsingerprobe im Pfarrheim

Donnerstag, 20. 12., 6.00 Uhr: Rorate
das Konventamt um 9.00 Uhr entfällt
19.00 Uhr: Patrizier-Runde im Pfarrheim

Samstag, 22. 12. 7.30 Uhr: Tridentinische Heilige Messe
Beichtnachmittag: von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr Beichtgelegenheit in der Basilika, zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle

Sonntag, 23. 12.: 4. Adventsonntag - Sonntagsordnung

Montag, 24. 12.: Heilig Abend
8.00 Uhr: letzte Rorate, Segnung von Kerzen, Weihrauch und Kreide (es gibt auch am 6. 1. 2019 um 15.30 Uhr die Möglichkeit, Salz, Kreide, Weihrauch und Wasser bei der Dreikönigswassersegnung segnen zu lassen)
22.00 Uhr: CHRISTMETTE

Dienstag, 25.12.: HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
9.00 Uhr: Pfarrmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 26.12.: FEST DES HEILIGEN STEPHANUS
9.00 Uhr: Pfarrmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Samstag, 29.12. 15:45 Uhr Familienstammbaummesse (Oratorium)

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Impressum:
Medieninhaber: Pfarre Seckau Herausgeber: Pfarre Seckau
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau 1
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH. Knittelfeld

Kanzleistunden
Wir sind für Sie da:

Montag:	15.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch:	10.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

email: seckau@graz-seckau.at
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110
Tel.: Pfarrer Walter Obenaus
0676 / 87 42 67 58

Gottesdienstordnung
Sonn- und Feiertage:
9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)
19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)
Wochentage:
Dienstag und Freitag
19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)
Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)
Samstag
7.30 Uhr Tridentinische Messe
jeden letzten Samstag im Monat
15.45 Uhr Familienstammbaummesse
1. Samstag im Monat (kein Konventamt)
19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz
in der Gnadenkapelle
Sonn- und Feiertag:
8.20 Uhr und 18.25 Uhr
Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr
Samstag: 8.15 Uhr im Oratorium
1. Samstag im Monat
18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:
in der Gnadenkapelle
jeden Mittwoch von
19.00 bis 20.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat
von 19.45 Uhr bis Sa 5.30 Uhr

Zusätzliches Angebot zur Stillen Anbetung:
jeden Tag außer Montag und Mittwoch
(siehe Schaukasten)

Chorgebet der Mönche:
6.00 Uhr Vigil und Laudes
12.00 Uhr Sext
18.00 Uhr Vesper
20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:
Sonn- und Feiertage:
15 min vor der Pfarrmesse
jeden 1. Freitag im Monat
von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
und ab 18.00 Uhr
… und nach Vereinbarung
mit einem Priester

Die Verstorbenen des vergangenen Jahres

30. 10. Maria Josefa Kranz vlg. Tatscher
18. 10. Josef Jud vlg. Hirzi
19. 1. Hermine Karner
6. 3. Anna Kampits
12. 5. Anton Esser
16. 6. Herta Schicho sen.
12. 8. Katharina Plank

Foto: EB